
Workshops „Freies Musizieren mit Kindern und Jugendlichen“ und „Lieder zum Ankommen“ im Gronauer Haus der Begegnung

Die besondere Situation von Kindern mit Fluchthintergrund stellt pädagogisch und ehrenamtlich in diesem Bereich Tätige vor viele Herausforderungen. Hierbei kann es helfen, mit Musik zu arbeiten, denn mit ihrer Hilfe lassen sich Ankommen, Kennenlernen, Vertrauensbildung und Lernen oft leichter gestalten. Die Landesmusikakademie NRW veranstaltet nun zwei Workshops zu diesem Themenfeld für Interessierte in Gronau. Musikinteresse und Freude am Singen sollte vorhanden sein, eine musikalische Ausbildung wird nicht erwartet.

In „**Freies Musizieren mit Kindern und Jugendlichen**“ am **Samstag, 2. Juni 2018** stellt Dipl.-Musiktherapeut Oliver Schöndube Ideen für das Musizieren ohne Noten und Vorkenntnisse vor. Ein offener Musikbegriff erleichtert den Zugang und zeigt, wo Musik bereits im Alltag vorhanden ist und für das gemeinsame Spiel genutzt werden kann. Dabei werden verschiedene Aspekte praktisch erprobt. Hierzu gehören der Umgang mit einfachem Instrumentarium und der Einsatz des eigenen Körpers als Instrument mit Bodypercussion und Klangerzeugung per Stimme. Ebenso wird der Einsatz von Musik im Rahmen von (Fremd-)Spracherwerb beleuchtet und in diesem Zusammenhang der Umgang mit Liedern und der eigenen Stimme ausprobiert. Eine kurze Einordnung des Musizierens in einen größeren Kontext (Wirkung von Musik, Musizieren und traumatische Erfahrungen) ergänzt den Tag. Es gibt Raum zum Ausprobieren und Variieren, so dass eine Umsetzung für verschiedene Gruppen und Altersstufen möglich wird und Angebote auf die eigene Arbeit angepasst werden können.

Der Workshop „**Lieder zum Ankommen**“ am **Freitag, 8. Juni 2018** vermittelt praxisnah und leicht zugänglich Methoden des musikalischen Sprachlernens. Dabei geht es mit der Dozentin Ursula Kerkmann, Lehrkraft für musikalische Sprachförderung in Köln, direkt in die Praxis. Alle Teilnehmenden übernehmen die Rolle der Deutsch lernenden Kinder, um aktiv erleben zu können, wie der Wortschatz spielerisch erweitert wird, sich ein schnelles Erfolgsgefühl einstellt oder durch Bewegungslieder eine fröhliche Lernatmosphäre entsteht. Der Workshop richtet sich an alle Pädagoginnen und Pädagogen, die Kinder mit Fluchthintergrund unterrichten oder beim Spracherwerb unterstützen. Einzige Voraussetzung: Die Lehrkraft sollte gerne singen. Die Methode eignet sich zum Einsatz im Grundschulalltag von Vorbereitungsklassen ebenso wie in Sprachkursen in Flüchtlingsunterkünften oder städtischen Einrichtungen. Auch Integrationsklassen mit hohem Migrationsanteil profitieren von dieser durch Singen unterstützten Sprachvermittlung.

Beide Kurse finden im Haus der Begegnung (Jöbkesweg 5; 48599 Gronau) statt. Die Teilnahme ist kostenlos aufgrund der Förderung durch das Ministerium für Kultur- und Wissenschaft NRW, eine Anmeldung ist erforderlich. Weitere Informationen unter www.landesmusikakademie-nrw.de.

Ansprechpartner:
Matthias Witt
Fortbildungsreferent Flüchtlingsprojekte
Landesmusikakademie NRW
„Burg Nienborg“ in Heek / Kreis Borken e.V.
Steinweg 2 | 48619 Heek-Nienborg
Tel. +49(0)2568 9305-0 | Mobil +49(0)163 337 8833
matthias.witt@lma-nrw.de
www.landesmusikakademie-nrw.de